

Sprachsensibel korrigieren in der Pflegepraxis



Praxisbeispiel: Fehler sprachsensibel korrigieren

Eine Praxisanleitung hört einen sprachlich nicht korrekten Satz der Auszubildenden und greift nicht sofort korrigierend ein.

Auszubildende: „Habe ich den Patient Blutdruck gemessen.“

Praxisanleitung: „Du hast dem Patienten den Blutdruck gemessen – prima. Wie war der Wert?“



Sprachsensible Fehlerkorrektur bedeutet, Lernende zu unterstützen, ohne den Gesprächsfluss zu unterbrechen.



Warum sprachensible Fehlerkorrektur wichtig ist

In der Praxisanleitung geht es nicht nur darum, Fehler zu erkennen, sondern Lernende sprachlich und fachlich weiterzubringen. Wer jede Unsicherheit sofort korrigiert, unterbricht oft den Denkfluss und hemmt die Sprechbereitschaft.

Sprachsensibel korrigieren heißt deshalb: erst verstehen, dann sprachlich passend unterstützen. Gerade bei sprachlich unsicheren Auszubildenden sind korrektes Wiederholen, Formulierungshilfen und modellhafte Sätze oft hilfreicher als direkte Unterbrechung.



3 Tipps für die Praxisanleitung



1 Nicht jeden Fehler sofort unterbrechen.

Geben Sie Lernenden Zeit, ihre Gedanken auszudrücken und Sätze zu Ende zu führen. Unterbrechungen können verunsichern.



Tipp: Geduld zeigt Wertschätzung und fördert Selbstvertrauen.



2 Sprachlich korrekt wiederholen.

Greifen Sie die Aussage auf und formulieren Sie sie in korrekter Sprache. So hören Lernende das richtige Sprachmuster und verinnerlichen es.



Tipp: Wiederholen Sie positiv und ohne Kritik.



3 Formulierungshilfen anbieten.

Geben Sie Satzanfänge oder nützliche Wörter und Phrasen an die Hand. So können Lernende sich sicherer ausdrücken.



Tipp: Hilfen geben Sicherheit und fördern aktives Sprechen.



Praxistipp: Ihr Sprachvorbild hilft beim Lernen im Alltag

Lernende werden sprachlich sicherer, wenn sie korrekte Formulierungen hören und kurze Hilfen bekommen. So bleibt die Situation entlastet und das Lernen im Alltag wird unterstützt.

